



## Inhalt des Forschungsseminars zur Zukunft der Arbeit

Die Arbeit, die Menschen regelmäßig zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes verrichten, hat sich im Verlauf der letzten hundert Jahre sehr stark verändert und immer weiter ausdifferenziert. Sowohl der technologische Fortschritt, der Austausch zwischen den Menschen in einer Gesellschaft und im globalen Kontext sowie die dominierenden Gesellschaftskonzepte bestimmen und bestimmen, was in der Gesellschaft als „Arbeit“ verstanden wird und welchen Wert unterschiedliche Formen von „Arbeit“ haben sowie auch welche Personen oder Personengruppen bestimmte Formen von Arbeit ausüben dürfen. Somit ist „Arbeit“ nach wie vor ein wesentliches Element der gesellschaftlichen Integration aber auch der gesellschaftlichen Ausgrenzung und Quelle sozialer Ungleichheit.

Im **Wintersemester 2017/18** wurden im Forschungsseminar auf Basis einer näheren Auseinandersetzung mit dem Begriff „Arbeit“ in drei Themenblöcken die aktuellen Trends der Veränderung von Arbeit hinterfragt.

In der zweiten Phase im **Sommersemester 2018** erforschten die TeilnehmerInnen des Forschungsseminars unter der Betreuung von Frau Dr. Ina Krause einen selbstgewählten Aspekt der „Zukunft der Arbeit“. Im Rahmen dieses Prozesses fanden regelmäßig gemeinsame Arbeitstreffen und Konsultationssitzungen statt. Die Studierenden schlossen das Seminar mit jeweils einem Forschungsbericht zu ihrem erarbeiteten Projekt ab.

Im **Workshop** sollen die Studierenden nun die Gelegenheit haben, ihre Forschungsbefunde vorzustellen und mit Experten aus der Wissenschaft und Praxis noch einmal intensiver diskutieren und reflektieren.



## Kontakt

Technische Universität Dresden  
Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften  
Philosophische Fakultät  
Lehrstuhl Makrosoziologie

01062 Dresden

**Dr. Ina Krause**

E-Mail: [Ina.Krause@tu-dresden.de](mailto:Ina.Krause@tu-dresden.de)

Eine Veranstaltung des:



Mit Unterstützung von:

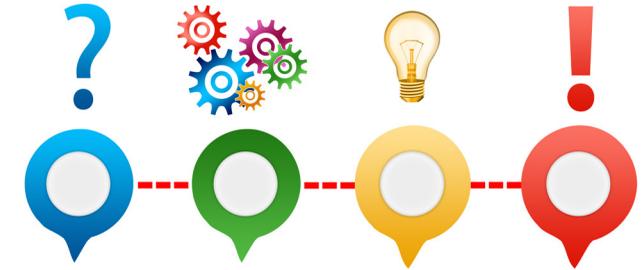


Mitglied im Netzwerk von



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften



Workshop

## Herausforderungen in der „Gestaltung der Arbeit von morgen“

Präsentation und Diskussion der Forschungsbefunde aus dem Forschungsseminar „Zukunft der Arbeit“ im WS 17/18 und SS 18

Lehrbereich für Makrosoziologie,  
Philosophische Fakultät, TU Dresden

Seminarleitung: Dr. Ina Krause

**Wann:** 12.-13. April 2019

**Wo:** Chemnitz Straße 46a, Raum 232

Bei Interesse an der Teilnahme wird um eine Anmeldung per E-Mail bis 5.4.2019 unter [Ina.Krause@tu-dresden](mailto:Ina.Krause@tu-dresden) gebeten.



Freitag, 12. April

14:00 Uhr Einführung **Dr. Ina Krause**

14:30 Uhr Impulsvortrag **Christian Wehrmann** (VDI/ VDE Innovation + Technik GmbH)

Erste Befunde des Strategieprojektes „Arbeit 4.0 – Wie gestalten sächsische Unternehmen (gute) digitale Arbeit?“ durchgeführt im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

15:00 Uhr **Block I: Welche Anforderungen stellen zukunftsfähige Arbeitsplätze an die Beschäftigten?**

**Jonas Löbel**

„Zukunftsfähige Arbeitsplätze in Deutschland“ Eine quantitative Analyse auf Basis der Daten des „Programme for International Assessment of Adult Competencies (PIAAC)“

**Mariola Schwarz**

Kommentar und Reflexion der Befunde (eigenes Forschungsprojekt „Veränderungen von Kompetenzanforderung: Welche Kompetenzen werden in der Industrie 4.0 gesucht – Eine Stellenzeigenanalyse von Stellenangeboten in der Industrie 4.0“)

15:30 Uhr **Block II Herausforderungen in der Gestaltung von Dienstleistungsarbeit**

**Lisa Katharina Rein** und **Maria Wilhelm**

„Der Beruf ist geil, aber der Job ist scheiße! Autonomiegewinn in der Pflegearbeit durch Wechsel in Leiharbeit. Zwei vergleichende Fallanalysen“

**Vincent Benjamin Voss**

Kommentar und Reflexion der Befunde (eigenes Projekt: „Gewerkschaften im Wandel? Eine Analyse anhand Ver.di.s Reaktionen auf neue Herausforderungen im Einzelhandel auf der Basis von Expertengesprächen mit Gewerkschaftsvertretern“)

16:00 - 16:30 Uhr Pause

16:30 Uhr **Reflexion der Workshopergebnisse in Block I und II durch Dr. Anita Tisch (baua Dortmund) und gemeinsame Diskussion der Befunde mit den Gästen**

**Diskussionsfragen:**

Welche persönlichen Kompetenzen gewinnen im Prozess der Reorganisation von Arbeit an Bedeutung?

Welche Auswirkungen hat dies auf die unterschiedlichen Beschäftigtengruppen?

Sind Polarisierungen zu erwarten?

18:30 Uhr Abendessen



9:30 Uhr Begrüßung

Impulsvortrag **Franziska Hein**; TU Ilmenau und Absolventin des Institut für Soziologie der TU Dresden 2018

Arbeit im Wandel – Konzepte des Arbeitskraftunternehmers in der Digitalisierung

10:00 Uhr **Block III: Arbeiten im Homeoffice – Chancen und Risiken des flexiblen Arbeitens**

**Annika Handrack** und **Elisabeth Preuß**

„Autonomie in der Erwerbsarbeit – welchen Handlungsspielraum eröffnen Homeofficearbeitsplätze“. Zwei vergleichende Fallanalyse der Arbeitssituation von abhängig Beschäftigten im Full-Time-Home-Office-Kontext.“



Samstag, 13. April

**Marie Dietsch**

Kommentar und Reflexion der Befunde (eigenes Forschungsprojekt „Homeoffice und Kollegiale Beziehungen – Inwiefern verändern sich kollegiale Netzwerke durch die Arbeit im Homeoffice?“ – Ergebnisse einer Online-Befragung von abhängig Beschäftigten)

10:30 Uhr **Block IV: Arbeit in der virtuellen Welt**

**Pauline Dunkel**

„Bloggen als Beruf ist gleich Freiheit ohne Grenzen?“ Eine qualitative Studie mit Berufsblogger\*innen.“

**Stephanie Hartmann**

„Arbeitsbedingungen von Solo-Selbstständigen auf nutzergenerierten Streamingplattformen am Beispiel von YouTube und Twitch“ – Eine inhaltsanalytische Auseinandersetzung mit den FAQs der Streamingplattformen“

11:15 -11:30 Uhr Pause

11:30 Uhr **Reflexion der Workshopergebnisse in Block III und IV durch Prof. Hans Pongratz (LMU München) und gemeinsame Diskussion der Forschungsbefunde mit den Gästen des Workshops.**

**Diskussionsfragen:**

Welche Grenzverschiebung zwischen Arbeit und Leben lassen sich im Prozess der Reorganisation von Arbeit feststellen?

Wie können Wertschätzung und Anerkennung im Arbeitsprozess generiert werden?

Welche institutionellen Rahmenbedingungen sind dafür wichtig?

13:00 Uhr Abschluss des Workshops